



# Paradiesisch schön: Thailands Süden

Es gibt sie noch, die Schatzinseln, die nichts als Schönheit und Naturpracht verströmen. Palmengesäumte Strände und herrliche Buchten, dazwischen einfache Bungalows oder komfortable Resorts, erfüllen jeden Tropentraum. Eine magische Welt öffnet sich im Dschungel der Nationalparks. Alles, was Asien so charmant und unvergesslich macht, bündelt sich im «Land des Lächelns» – Erholung, Abenteuer und Exotik in grosser Vielfalt vereint.

VON KARIN BREYER



Palmengesäumte Strände,  
Hängemattenglück, wogendes  
Wellengeplätscher –  
ein Versprechen der Inseln.

mer, die kleinen Trauminseln, die Erholung pur versprechen. Naturfreunde, Meerjungfrauen, Romantiker und Schnorchler können türkisfarbene, glitzernde Paradiese entdecken. Am besten mit Inselhopping.

Phuket ist hierfür der ideale Ausgangspunkt – ist die grösste Insel Thailands mit internationalem Flughafen doch bestens von der Schweiz aus erreichbar und verfügt über eine perfekte touristische Infrastruktur. Zudem ist Phuket auch ein guter Ort, um sich einzustimmen auf die exotische Kultur und tropische Temperaturen. Auf kleine und grosse Buchten mit blütenweissen Sandstränden verteilen sich Menschen aus aller Welt – als Touristenhochburg gilt Patong, aber auch Abgeschiedenheit kann

### «Inselglück für Romantiker, Meerjungfrauen, Naturfreunde.»

man geniessen, so am Mai Khao Beach, Phukets längstem Strand. Über die Insel blickt eine gigantische 45 Meter hohe Buddhastatue – der Big Buddha gilt als Phukets Wahrzeichen; ganz in der Nähe, ein weiterer buddhistischer Tempel: der Wat Chalong. Das friedvolle Lächeln des Buddha ist in Thailand überall zu sehen, knapp 40000 goldglänzende Tempel soll es geben, allein 400 davon in der Hauptstadt Bangkok. Etwa 95 Prozent der Thais sind Buddhisten, im Süden leben viele Moslems. Drei Tage sollten Sie einplanen für Phuket: Da faszinieren neben den Stränden in Phuket-Stadt sino-portugiesische Architektur, Ateliers sowie zahlreiche Cafés, Restaurants, Garküchen, die mit fantastischem Thaiessen verwöhnen: (scharfe) Currys, Reis- und Nudelgerichte oder Suppen. Vielleicht bietet eine Thaimassage den perfekten Start in die Ferien: Mit sanften, rhythmischen Bewegungen und ätherischen Ölen wird der gestresste Körper gelockert – die Auswahl an Massagesalons und auch am Strand ist riesig. Derart entspannt, geht's mit der Fähre oder dem Speedboot zur nächsten Insel. Was sofort auffällt: die Herzlichkeit der Thais. Ein freundliches Lächeln, das ansteckt.

Übernachten: ruhige, private, wunderbare Bungalowanlage mit Pool zum entspannten Ankommen in Phuket, zehn Minuten vom Nai Yang Beach entfernt: [www.kingsacrethailand.com](http://www.kingsacrethailand.com)

Mehr als 500 grosse, kleine, prominente, stille und vergessene Inseln funkeln im Golf von Thailand (Südosten) und in der Andamanensee (Südwesten). Zu schön, um ein Geheimtipp zu bleiben, sind etwa die drei Golfinseln: Ko Samui, drittgrösste thailändische Insel mit Flughafen; Ko Phangan, bekannt für legendäre (Vollmond-)Partys und ihre Yogaszene; Ko Tao, das Dorado für Schnorchler. Längst sind sie bestens erschlossen und international bekannte Touristenmagnete – und nach wie vor sehenswert. Wer sich jedoch lieber von zu vielen Pauschaltouristen und Hotels fernhalten möchte, lässt sich auf andere Inselabenteuer ein. Glücklicherweise gibt es sie noch im-



Oben: Buddhas Lächeln und Gelassenheit strahlt in den zahlreichen Tempeln und ins ganze Land hinaus.

Links: Ein Geheimtipp am nördlichsten Zipfel von Ko Pu: Für eine Auszeit ist Rock View Terrace die perfekte Bungalowanlage mit Dschungelfeeling.

## Von Insel zu Insel in der Andamanensee

### Ko Jum – wilde Schönheit

Dieses kleine, (bislang fast) vergessene Inseljuwel verbirgt sich zwischen den Berühmtheiten Krabi und Ko Phi Phi: Hotelkomplexe sucht man hier vergebens, aber es gibt vom einfachen Häuschen bis zum traumhaften Luxus-bungalow genügend Unterkünfte am Meer. Sie gilt als die freundlichste Insel im Süden. Drei kleine, authentische Dörfer, wilde Natur, herrlich abgeschiedene Strände verströmen ungeheuren Charme. Vor allem im Norden, hier heisst die Insel Ko Pu, sind die Buchten noch einsamer, die Landschaft rauer und bergiger, perfekt zum Erholen. Eine Wanderung hinauf zum Berg Pu ist ein Muss (Fähre ab Phuket bzw. Krabi). Für Tagträumer.

Übernachten: hochklassiges Resort: [www.kohjumlodge.com](http://www.kohjumlodge.com)

### Ko Yao Noi – einmal mit dem Rad um die Insel

Wer in die Pedale tritt, kann in vier Stunden in atemberaubender Kulisse das gut erschlossene Eiland erkunden, entlang von Reisfeldern, Mangrovenwäldern, und immer wieder das wogende Meer. Kleine Fischerdörfchen und typische Thairestaurants locken am Wegesrand, die Zeit scheint stillzustehen. Einen Stopp sollte man in jedem Fall im reizenden Cha Bar Café einlegen, von einer Schweizerin geführt, mit gesunden Shakes, Müsli, Thaiküche, sogar mit Raclette wird man verwöhnt. Auf der friedlichen, naturnahen Insel gibt's tolle Kochkurse – Mina gibt Einblicke in die authentische thailändische Küche ([www.minas-cooking-classes.com](http://www.minas-cooking-classes.com)). An den Traumstränden geht beides: genussvoll abhängen oder aktiv unterwegs mit Kajak und Schnorchel (Fähre ab Phuket bzw. Krabi). Für Entschleuniger.

Übernachten: schöne Holzbungalows am Strand und Pool, [www.kohyao-seaview-bungalow.com](http://www.kohyao-seaview-bungalow.com)

### Ko Lanta – Paradies für Taucher

Der Ko-Lanta-Archipel besteht aus etwa 50 Inseln, nur drei davon sind bewohnt. Ko Lanta Yai ist gemeint, wenn man von Ko Lanta spricht. Ein Grossteil der Bevölkerung sind muslimische Fischer, weiter leben hier Buddhisten und Seenomaden. Egal, für welchen Strand man sich entscheidet, insgesamt gibt es neun, traumhaft sind sie alle. Kristallklares Wasser, Hängemattenglück, dichter Dschungel (ideal: Trekkingtouren), üppige Vegetation – und für jeden Anspruch Unterkünfte. Ein Inseltraum: das luxuriöse Pimalai Resort. Tauchgründe, die von hier aus angesteuert werden, zählen zu den besten in der tiefblauen Andamanensee. Es warten Höhlen, Wracks, Korallenriffe und farbenfrohe Fische. Auch Schnorchler kommen voll auf ihre Kosten (Fähre ab Phuket bzw. Krabi). Unvergesslich bleibt ein Tagesausflug zu den beiden Aussteigerparadiesen Ko Muk und Ko Ngai. Für Wasserliebhaber.

Übernachten: [www.pimalai.com](http://www.pimalai.com)

### Ko Phayam – zum Seele baumeln lassen

Etwa 30 Kilometer vom Festland entfernt, verspricht dieses kleine Eiland mit gerade einmal 600 Einwohnern einen relaxten Strandurlaub in der Hängematte unter wogenden Kokospalmen. Einfach mal gar nichts tun, entspannt mit einem Roman am Strand liegen, den Krebsen beim Wettrennen zuschauen ... Toll auch Tauchausflüge zu den Surininseln. Wer die Fülle der Natur liebt und es gern ruhiger hat, fühlt sich hier besonders wohl. Abends wird am Strand auch gerne gefeiert (Fähre ab Ranong). Für Naturliebhaber.

Übernachten: Lucky Resort (herzlich, einfach, ruhig) oder herrliche Luxusanlage: [www.theblueskyresort.com](http://www.theblueskyresort.com)

## Jede Menge dichter Dschungel

Neben paradiesischen Inselgruppen lockt Thailand mit rund 127 Nationalparks, etwa 20 Prozent der Landesfläche sind Naturschutzgebiete. Faszination pur, die wilden Naturinszenierungen im Süden.

### Mit 740 km<sup>2</sup> grösster Nationalpark im Süden: Khao Sok

Vielleicht bietet Khao Sok das eindrucksvollste Naturwunder des Landes. Ein grandioses Seengebiet ist von steilen Karstfelsen, Bergen und uraltem, artenreichen Regenwald umschlossen. Die Flora und Fauna ist überwältigend. Zu den Höhepunkten einer geführten Tour gehört das Schipperm mit dem knatternden Longtailboot über das tiefblaue Wasser des Cheow-Lan-Stausees. Mitten auf dem See hält das Boot gegen Abend an, die ein-

fachen Floating Bungalows laden zum Bleiben, für eine Nacht oder gleich zwei? Magische Augenblicke dann bei der Nacht- oder Morgensafari, wenn alles in zartes Licht getaucht ist und inmitten der immergrünen Urwaldriesen Gibbons, Nashorn- und Eisvögel zu bestaunen sind. Mit einem Guide geht's dann auf Trampelpfaden durch den Dschungel, vorbei an Höhlen mit natürlichen Pools, Wasserfällen und atemberaubenden Aussichtspunkten. Hier leuchtet auch eine der grössten Blüten der Welt, die bis zu 80 cm grosse rote Rafflesia. Vor dem Parkeingang gibt es zahlreiche Gästehäuser, eine wunderbare Oase der Stille und Basis für weitere Dschungelabenteuer bieten die grosszügigen luxuriösen Anlagen Our Jungle House und gleich nebenan, Our Jungle Camp (mit vielfältigem Ausflugsangebot). Ein bisschen wie im Dschungel fühlt man

Rechts: Die Floating Bungalows inmitten des Cheow-Lan-Sees versprechen romantische Stunden. Morgens eine Runde schwimmen oder mit dem Kajak vor fantastischer Berg- und Regenwaldkulisse den See queren – einfach göttlich.

Unten: Im Baumhaus zu wohnen, wie hier im schönen, entspannten Ökoresort Our Jungle Camp, Khao Sok, ist ein Traum.

Unten rechts: Markant erheben sich die «Drei-Brüder-Felsen» – sie zu umschiffen, gilt als Muss in Khao Sok.





**Oben:** In Thailand wachsen mehr als 1500 Orchideenarten wild. Allerorts pulsieren sie in den schönsten Farben.

**Links:** Meist sind es Frauen, die am Strand oder im Salon professionelle Thaimassage anbieten und einen in himmlische Entspannung katapultieren.

sich in einem der stilvollen Baumhäuser oder liebevoll gestalteten Bungalows aus Naturmaterialien, von mächtigen Bäumen umstellt, direkt am rauschenden Fluss. Die Restaurants verwöhnen mit bester Thaiküche.

Übernachten: Our Jungle House, [www.khaosokaccomodation.com](http://www.khaosokaccomodation.com), Our Jungle Camp, [www.khaosokecoresort.com](http://www.khaosokecoresort.com)

### 100 Kilometer von Phuket entfernt: der Meeres-Nationalpark Ko Similan

Mit den neun Similan Inseln und den beiden Inseln Ko Tachai und Ko Bon gilt der Park als eines der schönsten, aussergewöhnlichsten Tauchgebiete der Welt. Neben einer faszinierenden, bunten Unterwasserwelt (u. a. Riffhaie, Rochen, Korallen, Meeresschildkröten) locken weisse pudrige Sandstrände. Als Tagestrip oder länger (im Zelt oder Bungalow) zu geniessen. Boot ab Phuket.

### Nationalpark Ao Phang Nga und James Bond

Besser bekannt als die Bucht von Phang Nga, zeigt sich hier eine der malerischsten Kulissen des Landes: Knapp 400 km<sup>2</sup> gross ist der Park, zu über vier Fünfteln aus Wasser, der Rest sind Mangrovenwälder, zerklüftete Kalksteinklippen, 42 Inseln. Wovon die kleine Felsnadel Ko Tapu (oder vielmehr: der James-Bond-Felsen) die grösste Berühmtheit erlangte – hier hatte der Böse Scaramanga in dem Film «007 – Der Mann mit dem goldenen Colt» (1974) sein Versteck. Seither zieht der schiefe Felsen zahlreiche Besucher an. Die labyrinthartige Bucht mit dem Boot oder Seekajak zu erkunden, ist ein prickelndes Abenteuer. Organisierte (Mehr-)Tagestouren von Phuket aus erschliessen die aussergewöhnliche Naturlandschaft: Schöner könnte man sie nicht malen, die überfluteten Lagunen, einsamen Strände, bizarr geformten Inseln, Stelzwurzeln der Mangroven, kleinen Dörfer.

## Südthailand geniessen

**Anreise:** Direktflüge mit Swiss, Lufthansa, Thai Airways nach Bangkok, weiter nach Phuket. Direktflug nach Phuket mit Thai Airways.

**Übernachtung:** Die Bandbreite an Unterkünften reicht vom einfachen Zimmer im Gästehaus bis zu komfortablen Bungalows und luxuriösen Resorts.

**Beste Jahreszeit:** November bis April.

**Unterwegs:** Die Inseln sind mit Fähre oder Speedboot gut zu erreichen. Auf den Inseln macht Rollerfahren grossen Spass. Taxis und Tuk-Tuks bringen Sie sicher ans Ziel. Wer viel sehen möchte, schliesst sich einer geführten Tour an: Attraktive Angebote gibt es meist im Hotel bzw. in einer Agentur vor Ort.

**Einreise:** Schweizer dürfen ohne Visum 30 Tage im Land bleiben.

**Nützliche Infos:** [www.thailandtourismus.de](http://www.thailandtourismus.de)

**Lektüre zur Einstimmung:** «Gebrauchsanweisung für Thailand», Martin Schacht.

«Thailand. Der Süden» (Reiseführer Stefan Loose).

